aber abwartete und dann wieder kam. Noch gestern Nacht wurde strenge Aufsicht auf dem Bahnhof geübt und alle Wirthe in der Stadt aufmerksam gemacht. Bis heute Vormittag elf Uhr sollen 3 verdächtige Personen, wovon eine mit starken Blutspuren, verhaftet worden sein. Der Ermordete galt allgemein für einen braven soliden Mann, der in geordneten Verhältnissen lebte, mit seiner Familie (er hinterläßt eine Wittwe und 6 Kinder) aufs Beste stand.

Nachschrift. Soeben höre ich, daß der Mörder ohne Zweifel unter den Verhafteten sei und ein Mitschuldiger desselben, der unter dem Hause Wache stand. Doch bedarf dies noch der Bestätigung.

Stuttgart den 21. Febr. Der für den projektirten Spielplatz auf der Feuerbacher Haide vorgelegte Plan wird genehmigt, zu dessen Durchführung reichen die durch freiwillige Beiträge aufgebrachten Mittel aus.

* Nachdem nunmehr die Ziehung der Ulmer, Lotterie vorüber ist, wird sich der Absatz der **Loose des Württembergischen Kunstgewerbe-Vereins** voraussichtlich lebhafter gestalten, deren Ziehung auf den 31. März festgesetzt ist. Wir können den Ankauf der Kunstgewerbe-Loose um so eher empfehlen, weil damit nicht einer Privatspekulation Vorschub geleistet wird, sondern durch dieselbe lediglich das einheimische Kunstgewerbe eine Förderung erfährt. Denn einerseits bestehen die Gewinne lediglich aus Erzeugnissen unseres Kunstgewerbes und andererseits kommen auch die Ueberschüsse der Lotterie wiederum diesem zu gut. Ganz besonders betonen wir, daß die Gewinne, unbeschadet ihrer stylgerechten und künstlerischen Ausführung, diesmal nur Gegenstände für den praktischen Gebrauch umfassen, während früher bei kunstgewerblichen Lotterien größtentheils Luxusgegenstände gewonnen werden konnten, welche der Mittelstand nicht in Gebrauch nehmen konnte und wollte.

Der Generalvertrieb der Loose des Kunstgewerbevereins befindet sich in den Händen des Herrn Eberhard Fetzer in Stuttgart. Loose à 1 M. sind zu haben bei d. Exped. d. Bl.

* Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt gegenüber der Hinweisung eines deutschen Blattes, daß zur Zeit der **Rheinüberschwemmung** eine lebhafte Korrespondenz zwischen amerikanischen Staatsangehörigen mit dem Reichstagspräsidenten und dem Reichskanzler stattgefunden habe: Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß die bei jener Gelegenheit deutscherseits Amerika gegenüber kontrahirte Schuld der Dankbarkeit einfach und logisch dadurch zu tilgen wäre, daß man in Deutschland Sammlungen für die amerikanischen Ueberschwemmten veranlaßte.

* Die Frühlingsboten mehren sich. Im **Remsthal** ist der Storch angekommen.

---

* Nach einem in **Berlin** eingetroffenen Telegramm ist Prinz Heinrich von Preußen an Bord S. M. Schiff Olga glücklich in Plymouth angekommen.

* **Der Abgeordnetentag des deutschen Kriebundes** wird an Pfingsten d. J. in Köln abgehalten werden. Zur Theilnahme an demselben ist jeder dem Bunde angehörige Verein und Verband behufs Wahrung seiner Rechte befugt und berechtigt. Den Tendenzen des Bundes entsprechend, werden sich die Verhandlungen vorzugsweise auf die Bethätigung der Kameradschaft durch Förderung humaner Bestrebungen erstrecken; insbesondere auf die Einrichtung des Kriegers-Waisenhauses, für welches der Herzog von Sachsen-Meiningen bekanntlich das Schloß Glücksburg bei Römhild zur Verfügung gestellt hat.

* **Deutscher Bauernverein.** Eine vom geschäftsführenden Ausschuß des allgemeinen deutschen Bauernvereins einberufene recht zahlreich besuchte Versammlung von bäuerlichen Besitzern nahm in Frankfurt a. O. mit allen gegen drei Stimmen folgende Resolution an: „Die am 19. Febr. cr. zu Frankfurt a. O. versammelten Bauern erklären hiemit ihre Uebereinstimmung mit dem Eisenacher Programm des allgemeinen deutschen Bauernvereins. Dieselben sprechen zugleich aus, daß es als Ehrenpflicht jedes einzelnen Bauern betrachtet werden muß, für die Förderung und Ausbreitung des bezeichneten Vereins mit regem Eifer einzutreten. Eine wirkliche Vertretung der Interressen der bäuerlichen Berufsschicht im deutschen Vaterlande kann nur durch ein festes Zusammenschließen aller Glieder derselben erreicht werden. Auch in Baden wurde ein Bauernbund gegründet.

* In der **süddeutschen Arbeiterwelt** geht unverkennbar gegenwärtig ein Prozeß vor sich, der das Ziel hat, von den unheimlichen anarchistischen Elementen, die mit Revolver und Dynamit, mit Raub und Mord operiren, sich loszumachen. So hat Grillenberger in Würzburg auf einer Versammlung es ausgesprochen, die Arbeiter verlangten endlich praktische Resultate, seien des bisherigen nutzlosen Frondirens und Opponirens der Bebel und Liebknecht und Genossen müde und wollten es mit dem vertrauensvollen Entgegenkommen gegen die Regierung versuchen.

Karlsruhe den 23. Febr. Der Justizminister Nokk erklärt im Landtag bei der Generaldiscussion des Justizetats, daß die badische Regierung den gesetzlichen Maßnahmen bezüglich der Entschädigung unschuldig Verurtheilter freudig zustimmen werde. Die Feststellung des ersten Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuches sei in etwa drei Jahren zu erwarten.

Schweiz.

* Die „Allg. Schw. Ztg." schreibt von **Glarus**: Laut „Fr. Glarner" empfiehlt das Apellationsgericht dem Landrathe Wiedereinführung der Todesstrafe.

Oestreich-Ungarn.

* In **Hermannstadt** wurde ein vierfacher Raubmord an dem pensionirten Regimentsarzt Dr. Friedenmanger, Frau, Kind und Magd vollführt. Nach vollbrachtem Mord versperrten die Mörder Thür und Thor und zündeten das Haus an. Die Feuerwehr fand die Opfer mit durchschnittenem Hals und aufgeschlitztem Bauch.

Frankreich.

* Die parlamentarische Kommission, welche die Ursache der **sozialen Krisis** erforschen soll, findet in der That viel Elend. Einer der vernommenen Arbeiter wies darauf hin, daß unter der Republik die Arbeit nicht gehen könne, da die Regierenden von dem Staatsoberhaupt an (Grevy) ist bekanntlich fast mehr als sparsam) nur Ersparnisse machten, aber nicht arbeiten ließen und die reichen Antirepublikaner sich aller Ausgaben enthielten, um das Volk mürbe zu machen und wieder in die Arme der Monarchie zu treiben.

* Der Bruch in der **bonapartistischen Partei** zwischen den Anhängern Plon-Plons und denen seines Sohnes Viktor ist vollständig. Der bekannte Klopffechter Paul de Cassagnac erklärt in seinem Blatte, daß er und die Seinen nur den Prinzen Viktor als Chef und Kaiser anerkennen, der sich in Religion und Politik zu andern Ideen bekannt habe als sein Vater. Dieser Zwist in der Partei wirkt auf Vater und Sohn scheinbar nicht ein; Prinz Viktor weilt gegenwärtig im Hause seines Vaters als Gast.

Paris. Gutem Vernehmen nach wird das Ministerium, um das Gleichgewicht im Budget zu erhalten, bei der Kammer den Aufschub desjenigen Theils des Berl'schen Gesetzesentwurfs, wonach die Lehrergehalte erhöht werden, beantragen.

* Aus **Donai** wird telegraphirt, daß im ganzen Kohlenbezirke von Anzin die Grubenarbeiten eingestellt worden sind und überall große Aufregung herrschte. Der Minister des Innern hat den Präfecten des Nord-Departements den Auftrag ertheilt sich sofort an Ort und Stelle zu begeben und Alles behufs Aufrechterhaltung der Ordnung aufzubieten.

Rußland.

* Der unter Loris-Melikow versuchsweise eingeführte **„Höchste Rath"**, übrigens eine alte historische Einrichtung Rußlands, wird demnächst wieder gebildet werden und der Zar selber wird den Vorsitz führen. Die Aufgabe der Körperschaft soll zunächst in der wirksamen Bekämpfung des Nihilismus bestehen. — Der Zar hat in den letzten Tagen sich in Petersburg mehrmals öffentlich gezeigt; ein Beweis, daß bei ihm das Vertrauen in die öffentliche Sicherheit zurückkehrt.

Vom Orient.

Suakim den 21. Febr. General Graham wird Abends hier erwartet, die Streitkräfte sind sodann, mit Ausnahme der von Aden erwarteten Truppen und der Marine-Infanterie von Malta, welche morgen Abend eintreffen sollen, vollständig vereinigt, die Ausschiffung erfolgt am Samstag und der Marsch auf Tokar beginnt am Sonntag.

* Eine Depesche des Daily Telegraph aus **Suakim** meldet: Es sind fünf Soldaten von Tokar angekommen, welche berichten, daß die Insurgenten unaufhörlich Kanonade und Gewehrfeuer unterhalten hätten. Da die Garnison sich nicht mehr halten konnte, so fand am Dienstag eine Konferenz mit den Insurgenten statt. Am Mittwoch gingen vier von Tokar gesandte Offiziere in das Lager der Insurgenten, welche ihnen sagten, die Garnison solle am Donnerstag die Waffen strecken Viele Soldaten von Tokar desertirten oder flohen während der Nacht vom Mittwoch. Tokar hat sich gestern den Insurgenten ergeben.

* Die Proklamation **Gordons**, den Sklavenhandel betreffend, lautet: Ich wünsche Euch Glück und Ruhe wiederzugeben. Ich weiß, daß die Unterdrückung des Sklavenhandels, der vertragsmäßig mit Androhung von schweren Strafen verboten war, Euern Unmuth erregt hat, deßhalb habe ich bestimmt, daß der Sklavenhandel wieder gestattet werde. Ich habe öffentliche Ausrufer anweisen lassen, diese Verfügung zu verkünden. Jeder, der Dienstboten besitzt, kann diese als sein Eigenthum betrachten und verkaufen.

Amerika.

* Der Krieg der **südamerikanischen Republiken** scheint trotz der völligen Niederlage Perus noch nicht beendet zu sein; es sind neue Schwierigkeiten entstanden. In Peru hat sich General Caceres offen gegen den friedliebenden Präsidenten Iglesias erklärt und an der Spitze von 2500 Mann die Stadt Huancavelica besetzt. Andere Meldungen versichern sogar, daß er auf Lima losrücke in der Absicht, die Stadt zu belagern und daß chilenische Truppen ausgesandt seien, um ihn zum Rückzug zu zwingen. Andererseits scheint Bolivia ernstlich bedroht und nach einer Depesche aus Puno würden jeden Augenblick 10 000 Chilenen an der Grenze erwartet. In allen Departements würden Gelder für das Anlehen gesammelt, das für die Vertheidigung des Nationalgebiets dienen soll. Der Verkehr zwischen Puno und Bolivia ist von den Chilenen unterbrochen. Pacheco Cespedes ist in La Paz angekommen, wo 7000 Mann wohlbewaffnete und disziplinirte Truppen zusammengezogen sind. Die bolivische Presse fällt ein einstimmiges Verdammungsurtheil über den geringen Eifer, den die Regierung für die Organisirung der Landesvertheidigung entfaltet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Die **Frankfurter** Frühjahr-Sohl- und Oberledermesse beginnt am Dienstag den 8. April.

Fruchtpreise.

Winnenden den 20. Februar 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	9 M. 37 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	6 M. 93 Pf.	6 M. 89 Pf.	6 M. 79 Pf.
Haber	6 M. 94 Pf.	6 M. 67 Pf.	6 M. 32 Pf.
Gemischt	— M. — Pf.	8 M. 01 Pf.	— M. — Pf.

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Waizen 3 M. 80 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Linsen 5 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 90 Pf. Kartoffeln — M. 90 Pf. 1 Pfd. Butter 76 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Febr.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—22
Englische Souvereigns	20	40—44
Dollars in Gold	4	17—21
Dukaten	9	49—53
Russische Imperials	16	69—74

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Dienstag den 26. Februar, Vorm. 10 Uhr Betstunde: Herr Helfer Stahlecker.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 26. Donnerstag den 28. Februar 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeiger, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

An die Gemeinderäthe des Bezirks.

Denselben wird hiemit die Verfügung des K. Justizministeriums vom 19. Okt. 1846 (Regbl. S. 454) eingeschärft, wonach ihnen besondere Aufmerksamkeit auf die bei ihnen deponirten Testamente, für welche Legscheine auszustellen und über welche genaue Verzeichnisse zu führen sind, zur Pflicht gemacht wird.

Darüber, daß solche Verzeichnisse in der Gemeinde angelegt sind, ist bis zum 1. k. M. hieher zu berichten.

Den 23. Februar 1884. Oberamtsrichter Grathwohl.

Oberamt Backnang.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen. Die Reklamations- & Classifikations-Gesuche betr.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzcommission vollständig erörtert werden können.

Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. Ers.-Ordg. §. 62 Z. 7.

Die Betheiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden u. Stellung von Zeugen u. Sachverständigen zu unterstützen. RMG. §. 30. Z. 6.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. Ers.-Ordg. §. 62. Z. 7.

Ein Berücksichtigter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. RMG. §. 21 Abs. 1.

Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird er aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. RMG. §. 51. Ers.-Ordg. §. 9 Z. 1 und 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des **Prüfungszeugnisses** nachzuweisen.

Vorschriften für

I. **Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.** Ers.-Ordg. §. 30 und 31.

A. **wegen häuslicher Verhältnisse** aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen:

1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Ers.-Ordg. §. 30 Z. 2 Lit. a bis c die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, beziehungsweise deren Vormünder) in den Fällen des §. 30 Z. 2 Lit. d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten.

2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimatgemeinde des Reklamirten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der betreffende Militärpflichtige gestellungspflichtig ist.

B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30. Z. 2 Lit. f angeführten Gründen.

Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Gestellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausbildet, können aber, wo deren Beibringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden.

In den Fällen des §. 31 Z. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Richtigkeit des Vorbringens obwalten, worüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es sich in allen diesen Fällen nur um zeitige Begünstigungen handelt.

C. Gesuche um Zurückstellung wegen **dauernden Aufenthalts im Auslande** (Ers.-Ordg. §. 30 Z. 2 Lit. g) sind bei den heimatlichen Ersatzbehörden anzubringen und erfordern besondere Nachweise in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller selbst sich ebendort aufhalten.

Andernfalls sind Zeugnisse darüber zu verlangen, daß, seit wann, in welcher Eigenschaft, und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Auslande aufhalten.

II. **Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse zur Verfügung der Ersatzbehörden** auf Grund der Ersatzordnung §. 82.

Diese Gesuche, welche nur aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 Lit. a bis e enthaltenen Gründen gestellt werden können, sind bei der Ortsbehörde des Heimatortes des Reklamirten anzubringen.

Als Heimatort gilt derjenige Ort, an welchem der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, oder, sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormündern sich befindet. Bei denen, welche innerhalb des deutschen Reichs keinen Wohnsitz haben, tritt an dessen Stelle der Geburtsort, und wenn auch der Geburtsort im Auslande liegt, derjenige Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Reichsgebiets hatten. (Ers.-Ordg. §. 23 Z. 2 Abs. 2 und §. 23 Z. 3.)

III. **Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzreservisten erster Classe aus Classifikationsgründen** (Control-Ordg. §. 13 Z. 2 §. 15 Z. 2 §. 17—19).

Diese Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher des dauernden Aufenthaltes anzubringen, in der Regel mündlich vorzutragen und von diesem **spätestens bis zum 10. März** mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß (Min.-Amtsbl. von 1876 Nr. 10 S. 121) an den Civilvorsitzenden der betreffenden Ersatzkommission einzureichen.

Die Fragebogen zu allen diesen Gesuchen, mit welchen die Ortsvorsteher nach der Vorschrift der Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens in dem soeben angeführten Amtsblatt Nr. 10 zu verfahren haben, können von dem Oberamt bezogen werden und weiter erforderliche Belehrung über die nöthigen Zeugnisse ꝛc. können die Antragsteller bei den Ortsvorstehern oder bei dem Oberamt erhalten.

Schließlich wird gemäß besonderen Erlasses des K. Oberrekrutirungsraths vom 1. März 1881 bemerkt, daß, da nicht selten in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begründet gewesen wäre, von den Angehörigen Militärpflichtiger ein Gesuch um Einstellung derselben zum Train mit halbjähriger Dienstzeit eingereicht wird, die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie eine Veranlassung werden darf, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reclamationsgründe als Trainfahrer auszuheben, auch daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reclamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragenen Verhältnisse **erst nach der Aushebung** eingetreten sind. Obige Bekanntmachung ist von den Ortsvorstehern in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Den 26. Febr. 1884. K. Oberamt. Münst.

Zahlungsbefehle & Klagschriften vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten

Umschläge zu Geldrollen vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Revier Unterweißach.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. März**, Morgens 9 Uhr im **Waldhorn** in **Sechselberg** aus Ochsenhau Abth. Gehrle, Bruderwiesen, Bruckacker und Bühl: Nadelholzlangholz: 98 St. 4. Cl. mit 34,70 Fm. und 224 St. 5. Cl. 37,49 Fm., 8 St. Sägholz 2. und 3. Cl. 3,18 Fm., 30 Stück Baustangen, 170 St. Hopfenstangen; Rm.: 7 buchene Prügel, 124 Nadelholzprügel, 288 dto. Anbruch, 90 buchene Wellen; ferner wiederholt vom vorjährigen Holzschlag aus Seeteich und Fuchswasen: Nadelholzlangholz: 117 Stück 4. Cl. mit 69,12 Fm., 14 St. 5. Cl. 2,47 Fm.

Revier Schwend.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. März**, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Dammerswald 1. 3 und Heppichgehren 2: 39 Rm. tann. Pfahlholz, ferner aus Rothebühl 1. 2. 3, Dammerswald 1—3, Kirchwald, Theilwald 1: 17 Rm. erlene Scheiter und Prügel, 116 buchene Scheiter, 39 dto. Prügel und Anbruch, 4 Rm. tannen Pfahlholz, 268 dto. Scheiter, 175 Prügel und 431 Anbruch.

Zusammenkunft bei Wirth **Sammet** in **Kirchenkirnberg**.

Revier Schwend.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 7. März**, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Ebersberg 4. 6. 13: 10 Rm. tann. Spaltholz und 10 dto. Pfahlholz, 5 Rm. aspene und erlene Scheiter und Prügel, 501 Rm. Nadelholzscheiter, 116 dto. Prügel und 352 Anbruch.

Zusammenkunft bei Wirth **Hofmann** in **Mönchhof**.

Murrhardt.

Stammholz-Verkaufs-Abänderung.

Der auf **nächsten Montag den 3. März d. J.** aus hiesigen Stadtwaldungen angekündigte **Stammholzverkauf findet nicht an diesem Tage, sondern erst am darauffolgenden Mittwoch den 5. März d. J. statt.**

Murrhardt den 26. Febr. 1884. Stadtpflege. Gleßing.

Großaspach.

Rinden-Verkauf.

Die Gemeindepflege verkauft am nächsten

Freitag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,

aus dem Gemeindewald Fautenhau

ca. **200 Ctr. Grob- & Raitelrinde.**

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 26. Febr. 1884. Schultheiß Bärlin.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Karl Scheerer, Rothgerber hier bringt am

Montag den 3. k. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt,

Brandversf.-Anschlag 4800 M.

Dasselbe wird auch in 2 Theilen abgegeben.

Den 27. Febr. 1884.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Magazins.

Frau Kaufmann Schmückle's Wittwe hier beabsichtigt am nächsten

Montag den 3. k. M.,

Vormittags 11 Uhr,

das in der Korngasse gelegene Magazin mit gewölbtem Keller auf hiesigem Rathhause zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. Febr. 1884.

Rathsschreiber Kugler.

Visiten-Karten

werden billig angefertigt in der

Buchdruckerei von F. Stroh.

Fornsbach.

Hofguts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des K. Amtsgerichts vom 19. v. M. und Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 22. ejsd. kommt dem

Johann Krimmer, Bauern in Raithöfle, hies. Gemeindebezirks,

seine sämmtliche besitzende Liegenschaft im Wege der Zwangsvollstreckung am

Samstag den 1. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im 1. Termine auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Markung Köchersberg:

Gebäude:

1 a 05 qm Nr. 14 ein zweistockiges Wohnhaus mit steinernem Stock und gewölbtem Keller,

Brandversf.-Anschlag 2400 M.

1 a 27 qm Nr. 14a Eine 2stock. 3barnige Scheuer mit steinernem Stock, eingerichteter Stallung u. Wagenhütte,

Brandversf.-Anschlag 2080 M.

18 qm Nr. 14b Ein Waschhaus mit 8 qm Backofen,

B.-V.-Anschl. 160 M.

5 a 30 qm Hofraum,

7 a 88 qm auf dem Raithöfle, ringsum an sich selbst.

Anschlag zus. 2570 M.

Aecker:

1 ha 52 a 14 qm PNr. 231 Acker, Wiese und Weide in der Rothreuthe, Anschlag 1200 M.

2 ha 71 a 16 qm PNr. 233 Acker mit Bäumen, Wechselfeld und Weide daselbst, Anschlag 1100 M.

Wiesen:

49 a 71 qm PNr. 228 Baum-Wiese allda, Anschlag 610 M.

8 a 11 qm PNr. 229 dto. Land allda, Anschlag 125 M.

1 ha 12 a 38 qm PNr. 232 Acker und Wiese mit Bäumen allda, Anschlag 1030 M.

Waldungen:

1 ha 35 a 19 qm PNr. 230 Nadelwald in der Rothreuthe, Anschl. 325 M.

8 a PNr. 234 dto. daselbst Anschlag 25 M.

Markung Hausen:

2 ha 26 a 12 qm PNr. 485 gemischten Wald im Raitberg, Anschlag 730 M.

9 ha 62 a 81 qm od. 30⁴/₈ Mrg. 18,6 Rtb.

Zus. 7715 M.

Mit einem Leibgeding belastet.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Klenk von hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Dobler von da.

Kaufsliebhaber werden unter dem Anfügen, daß für ein gemacht werdendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft oder sonst gesetzlich zulässige Sicherheit zu leisten ist und die der Verkaufskommission unbekannten Steigerer u. Bürgen obrigkeitliche Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben, eingeladen.

Den 1. Febr. 1884.

Vollstreckungsbehörde: Vorstand Furch.

Großaspach.

Mein Lager in

Spaten, Schaufeln
Spannsägen
Schittersägen
Drahtstiften, Nägel
Kleineisenwaaren
gewalzt u. geschmiedet Eisen

ist reichlichst sortirt und empfehle ich dasselbe unter Zusicherung billigster Bedienung höflich.

Robert Hölderlin.

Großaspach.

Erbsen & Linsen

in guttochender Waare empfiehlt

Robert Hölderlin.

Großaspach.

In Folge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage

I. amerikanisch Schweineschmalz

beste Marke

außergewöhnlich billig abgeben zu können.

Robert Hölderlin

Backnang.

Ein Pferd

zu schwerem Zug verkauft

Jobs. Köfler.

Unterweißach.

2 hochträchtige

Mutterschwein

verkauft

Brey z. Löwen.

Backnang.

Feld-, Gemüse- u. Blumensamen.

Zur gegenwärtigen Saatzeit halte mein reich assortirtes Lager von allen Sorten **Sämereien Prima-Qualität** den verehrl. HH. Gartenbesitzern und Landwirthen zur geneigten Abnahme bei billigsten Preisen bestens empfohlen. Für Reinheit und Keimfähigkeit, sowie Echtheit der Sorten leiste volle Garantie, indem es mein Bestreben ist, nur wirklich erprobte Sorten, welche sicher ein erfolgreiches Resultat liefern, zum Verkauf zu bringen.

Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von

Ernst Güth

an der Weissach-Winnender Straße.

Backnang.

Runkelrüben-(Angersen-) Kerne.

Von der so beliebten und ertragreichen Sorte **Runkelrüben** (Angersen) **Oberndorfer runde gelbe echte** nur **Originalsaat**, keine nachgebaute, habe einen großen Vorrath in wirklich prachtvoller Waare, welche den HH. Landwirthen als das Beste zur geneigten Abnahme, bei billigsten Preisen, bestens empfehle. Für Reinheit und Keimfähigkeit, sowie Echtheit der Sorten leiste jede nur volle Garantie. Nachgebaute Waare kann ich um 20% billiger liefern.

Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von

Ernst Güth

an der Weissach-Winnender Straße.

Backnang.

Zuckerrüben-Kerne.

Den verehrten Hrn. Landwirthen, welche **Zuckerrüben** bauen, halte als etwas Vorzügliches, nur **Originalsaat Vilmorin's** (blanche améliorée) **verbesserte**, die zuckerreichste, liefert **5% Zuckerstoff** mehr, als wie jede andere Sorte, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Die **Gärtnerei- & Samen-Handlung** von

Ernst Güth

an der Weissach-Winnender Straße.

9 Tage.

Bremen. America.

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen **Agenten:**

Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Rettich, Wüstenroth.
Julius Finck, Winnenden.

Einen wohlerzogenen kräftigen Jungen, der die Bäckerei erlernen will, nimmt

in die Lehre

Wer? sagt Bäder **Oppenländer** in Backnang.

Kaufe jedes Quantum gestempelter

Dienstmarken,

Backnang. Eugen Weismann.

Von einem in nächster Zeit ankommenden Wagen Ia gew.

Nußkohlen

kann ich bei zeitiger Bestellung noch billig, ab Bahnhof vor's Haus geliefert, abgeben. **C. Weismann.**

Ofener Bitterwasser,

Göppinger & Selterser Wasser empfiehlt in frischer Füllung

C. Weismann.

Feinen reifen

Backsteinkäs

habe im Ausschnitt und frische Waare in Kistchen für Wirthe und Wiederverkäufer zu bedeutend ermäßigtem Preise.

C. Weismann.

CHOCOLAT **Buchard**

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise

Niederlage in **Backnang** bei **Gg. Gebhardt**, Conditor.

Untertürkheim.

Ein tüchtiger

Küblergeselle

findet dauernde Arbeit bei

Küfer **Diener.**

Murrhardt.

Ein junger Bursche, welcher auch mit Pferden umgehen kann, findet sogleich als

Knecht

Stelle bei

Adlerwirth **Pitsch.**

Backnang.

Ein ordentliches

Mädchen

kann sogleich eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Ein fleißiges

Dienstmädchen

findet Stelle und wird solche nachgewiesen in der Redaktion d. Bl.

Donnerstag Kronprinzen

Backnang.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in dem früher **Steinhauer Glaser'schen** Hause an der Steinbacher Straße betreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

Reparaturen werden schnell u. billig besorgt. Achtungsvoll

D. Schock jr., Schuhmacher.

Unstreitig

die größte Auswahl in

Eleganten Herren- & Knaben-Kleidern

Vermiethung schwarzer Anzüge. Anfertigung nach Maaß.

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2.

1 eleganten Herbst- & Winter-Paletot	von 10 M.	an
1 eleganten Anzug in guter Qualität	von 17 M.	an
1 eleganten Schlafrock passend zu Geschenken	von 9 M.	an
1 Knaben-Paletot oder **Kaisermantel**	von 5 M.	an
1 Knaben-Anzug in allen Größen	von 5 M.	an
1 eleganten Schuwaloff neuester Facon	von 20 M.	an

Ferner **Joppen, Hosen** ꝛc. ꝛc. zu spottbilligen Preisen.

Bitte genau auf Firma u. Verkaufslokal zu achten.

S. Neumann.

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz. Stuttgart.

Endlich gefunden.

Tausend Dank dafür, daß Sie mich durch Ihre rationellen Rathschläge von dem unerträglichen Zustande, der mir nachgerade meine ganze Lebensfreude verbitterte, befreit haben. — In dieser und ähnlicher Weise fangen tausende von Briefen an, welche von leidenden Personen, die, nachdem sie so vieles nutzlos gebrauchten, auf Rath dieses oder jenes Freundes auch einmal die Liebaut'sche Regenerationskur anwandten, geschrieben wurden. Diese großen Erfolge hätten nicht eintreten können, wenn die Liebaut'sche Heilmethode nicht eine durchaus rationelle und naturgemäße wäre; das ist aber auch das ganze Geheimniß der Liebaut'schen Regenerationskur, daß sie nicht durch halbe Maßregeln die verlorenen Kräfte wieder zu ersetzen sucht, und damit das Leiden nur temporär beseitigt, sondern auf die vollständige Regenerirung des kranken Blutes, das in fast allen Fällen als der Sitz und die Ursache des Leidens betrachtet werden muß, abzielt und ihren Zweck dadurch vollkommen und in kürzester Zeit erreicht. Die Broschüre „Liebaut'sche Regenerationskur" ist à 50 Pf. in **J. Ulrichs Buchhandlung** in **Stuttgart,** Eberhardsstraße 55 zu haben.

Backnang.

Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich am Freitag mit einer Parthie großer

Vogelsberger Hessenschweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.

Schwab aus Künzelsau.

Backnang.

Für Schuhmacher.

Eine größere Parthie gebrauchter **Herren-, Frauen- und Kinderleisten** hat billig zu verkaufen

Robert Stelzer.

Das beste Magen-Mittel

ist **Schraders Weiße Lebens-Essenz**, Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen. IV 2

Backnang. Eine

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Bühnekammer ist sofort oder bis Georgii zu vermiethen von

Carl Pfleiderer's Wwe., obere Vorstadt.

Backnang. Eine

Wohnung

ist bis 1. April oder Georgii zu vermiethen. Näheres bei der

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Einen noch guterhaltenen

Confirmandenrock

für einen kräftigen Knaben hat im Auftrag billig zu verkaufen

Schneider **Vogel.**

Backnang.

Hund verlaufen.

Ein weißgelber **Rattenfänger** hat sich am Freitag verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle ihn gegen Belohnung abgeben bei **Gottlob Helmle.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Murrhardt.

Heute **Donnerstag** Abend

Metzel-Suppe im **Hirsch.**

Viktualien-Preise

vom 27. Februar 1884.

2 Kilo weißes Brod	52 ₰
2 Kilo schwarz Brod	38 „
500 Gramm Ochsenfleisch	— „
„ „ Rindfleisch	60 „
„ „ Kalbfleisch	60 „
„ „ Schweinefleisch	60 „
„ „ Kuhfleisch	50 „
„ „ Schweineschmalz	90 „
„ „ Butter	78—82 „
2 Stück Eier	9—10 „
Milchschweine, 1 Paar	22—28 ℳ

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 22. Februar d. J. den Gerichtsnotar Reinmann in Backnang seinem Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters und wegen Abnahme seiner Kräfte in den Ruhestand zu versetzen und demselben in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste das Ritterkreuz II. Klasse des Friedrichsordens gnädigst zu verleihen geruht.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 27. Febr. Der „St.-Anz." veröffentlicht heute die oben bemerkte Versetzung des Herrn Gerichtsnotar Reinmann in den wohlverdienten Ruhestand. Schon seit Anfang der Fünfziger Jahr zuerst in Unterweissach als Amtsnotar dann hier als Gerichtsnotar thätig, sehen Alle, welche mit diesem pflichtgetreuen und freundlichen Beamten besonders auch im amtlichen Verkehr zusammenkamen, sein Scheiden aus dem Amte mit Bedauern. Aufs eingehendste mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, konnte Jedermann sich guten und praktischen Rath, den er mit Liebenswürdigkeit ertheilte, holen und Hr. Reinmann sicherte sich hiedurch alle Achtung und Werthschätzung. Die Anerkennung seitens Sr. Maj. des Königs durch die Verleihung des Friedrichsordens II. Classe hat allgemeine Freude erregt. Wir wünschen, daß der Tage der Ruhe recht viele sein mögen.

+ Der hiesige Liederkranz veranstaltete bis jetzt in dieser Wintersaison von den Vereinen das einzige Vergnügen in einem Tanzkränzchen mit komischen Vorträgen am letzten Montag in Schmückle's Gartensaal. Die zahlreichen Besucher konnten sich sowol an den präcisen Gesangsleistungen (darunter ein vortrefflich vorgetragenes Quodlibet) als auch an den komischen Aufführungen (Schnadahüpferl, Bärenführer, Bleifund in Spiegelberg, in reizendem Gedicht) ergötzen, ebenso trug die gute Bewirthung zu echter Fröhlichkeit und Geselligkeit neben den Tanzvergnügungen das seinige bei.

Backnang den 27. Februar. Unsere Polizei machte auf dem heutigen Wochenmarkt einen ganz glücklichen Fang. Dieselbe wurde von einer Frau benachrichtigt, daß mehrere Geldtäschchen abhanden gekommen seien und als diese versicherte, die Person, welche in einem Laden Einkäufe machte, bezeichnen zu können, und die auch ihr das Portemonaie halbwegs zur Tasche herauspraktizirte, so gelang es, die richtige Diebin in Pauline Eisenmann von Voggenhof und in Oberbrüden im Dienste zu erhaschen. Bei der ganz genauen Durchsuchung auf dem Rathhaus kamen 6 Geldtäschchen zu Tage, wovon 2 Stück von Zweien der Bestohlenen als Eigenthum erkannt wurden und den Erlös vom Wochenmarkt enthielten; die Freude über den Wiederempfang des Geldes (7 u. 10 M.) bei denselben war keine geringe. Die Untersuchung wird nun ergeben, wem die weiteren 4 leeren Geldtäschchen angehören, sowie ob und wie viel dieselben Geld enthalten haben.

* Aus der Sitzung des Beiraths der Verkehrsanstalten am 16. Februar, in welcher der **Sommer-Eisenbahnfahrplan** zur Berathung kam, theilen wir mit, daß für die Strecke Waiblingen—Hessenthal—Hall keine Aenderung vorgeschlagen wurde. Ein wiederholtes Gesuch um Zulassung der III. Wagenklasse in dem Nürnberg—Stuttgarter Schnellzug, wenigstens auf der Strecke von Backnang nach Stuttgart wurde zur Erwägung genommen. Die Strecke Backnang—Bietigheim zeigt ebenfalls keine Aenderung.

Stuttgart den 26. Febr. Der Raubmord vom Samstag Abend an Pfandleiher Christian

Reinhardt erfüllt noch immer alle Gemüther um so mehr mit Entsetzen, als es bis jetzt nicht gelungen ist, auch nur eine Spur des Thäters aufzufinden. Der muthmaßliche Verbrecher soll noch am Samstag in der Nacht in einem Wirthshaus in der Olgastraße gesehen worden sein. Nach dieser Vermuthung wäre es ein früherer Hausknecht. Bis jetzt haben 6—7 Verhaftungen stattgefunden, aber ohne irgend welche feste Anhaltspunkte. Auch in Magstadt soll ein der That Verdächtiger verhaftet worden sein, allein es ist erst abzuwarten, was an der Sache ist.

* In **Heilbronn** hat Fabrikant Adolf Feyerabend die Candidatur zum württembergischen Landtag angenommen. Derselbe ist Mitbesitzer der großen Rauch'schen Papierfabrik und in wirthschaftlichen Dingen sehr bewandert.

— Im **Waiblinger Bezirk** ist von 3 Candidaten die Rede. Der frühere Abgeordnete, Oberamtspfleger Simon in Waiblingen, Schultheiß Läpple von Bittenfeld und Oeconom Weishaar von Strümpfelbach haben sich zur Annahme des Landtagsmandats bereit erklärt.

⌂ **Pleidelsheim** den 26. Februar. Ein Schneidergeselle aus Wolfsöden hat bereits Sonntag Abend, während ihm schon das bereits genossene Getränke im Kopfe gewaltig rumorte, auf einen Zug einen Schoppen Schnaps (Liqueur), der ihm von einem Kameraden bezahlt wurde. Sein Zustand wurde in der Folge ein derartiger, daß seine Genossen ihn heimbefördern und, weil er sich wieder entfernen wollte, in seine Kammer einschloßen; des andern Morgens lag er — todt vor seinem Bette. Gerichtliche Anzeige ist erstattet; durch freiwillige Beiträge sollen die Begräbnißkosten gedeckt werden.

* Am 18. Februar war der Ausschuß des Comités des **Haller Diakonissenhauses** unter dem Vorsitz Seiner Durchlaucht des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg in Hall versammelt und hat die Vorarbeiten für den Bau in Augenschein genommen und über anschließende Fragen berathen. Die Abhebung und Ausgrabung des Terrains ist nunmehr so ziemlich beendigt und kann nun mit dem Mauern begonnen werden. Die Baupläne wurden noch einmal im Detail durchberathen und werden die Arbeiten für den Bau in allernächster Zeit öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden, so daß bis Martini das Haus fertig sein wird.

Metzingen den 25. Febr. Vergangene Nacht wurde hier in das Comptoir des Bahnhofgüterschuppen eingebrochen. Als sich aber die Diebe in ihrer Hoffnung, eine gefüllte Kasse vorzufinden getäuscht sahen, zertrümmerten sie, was ihnen in die Hände kam. Heute wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. (N. T.)

Berlin den 26. Febr. Großfürst Michael ist mit der russischen Gratulationsdeputation heute früh 6½ Uhr hier eingetroffen und auf dem Centralbahnhof vom Kronprinzen sowie sämmtlichen Mitgliedern der russischen Botschaft empfangen worden. Der Kaiser, in der Uniform des Kaluga-Regiments, begrüßte im Botschaftshotel den Großfürsten Michael nebst Deputation. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen darauf im Beisein der General- und Flügeladjutanten die russischen Gäste. Der Großfürst besuchte auch das Kronprinzenpaar und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie und empfing dann Gegenbesuche.

* **Der Etat der Stadt Berlin** pro 1884/85 schließt in Einnahme u. Ausgabe mit 46827604 Mark ab. Durch die Einkommensteuer sind 11713241 M. zu decken. 1584000 M. mehr als im Vorjahre.

* Bei der **Bieleselder** Reichstagswahl erhielt der konservative Candidat Ungern—Sternberg die meisten Stimmen.

* **Aus Baden.** Der Postagent Linsemaier von Kortzingen, welcher in Gemeinschaft mit seinem Bruder die Postkasse um 1500 Mark beschwindelte und nach St. Louis entfloh, scheint sich dort sehr sicher gefühlt zu haben, denn er schrieb an seine Angehörigen: „Was sagt man denn über uns? Heimweh nach Deutschland haben wir noch keines gehabt. Uns kriegen sie nicht mehr.“ Tags darauf wurden beide in St. Louis verhaftet.

Großbritannien.

London den 26. Febr. Vergangene Nacht 1 Uhr fand in dem Gepäckraume des Victoria-Bahnhofs eine heftige Explosion statt. Zwei Männer wurden verletzt, mehrere Theile des Daches in die Luft gesprengt, die Fenster zertrümmert und die benachbarten Gebäude stark beschädigt. Die Ursache der Explosion ist vermuthlich Dynamit.

Rußland.

* Um den in der **Bittschriften-Commission** zu Tage getretenen Uebelständen für die Zukunft zu steuern, hat Kaiser Alexander III. die unverzügliche, direkte Uebergabe aller auf seinen Namen lautenden Bittschriften, Briefe u. s. w. angeordnet.

* Die mit der Untersuchung der Verhältnisse im **Steppen- & turkestanischen Gouvernement** betraute Commission unter Vorsitz des Grafen Ignatieff soll ein Defizit von nicht weniger als 100 Millionen aus den letzten 14 Jahren entdeckt haben.

* Nach einem Telegramm aus **Pultawa** haben am 23. Febr. in Folge eines Ukases der russischen Regierung die Ausweisung aller in den Dorfschaften und Städten des Gouvernements von Pultawa ansäßigen Juden begonnen, welche den Nachweis des Grundbesitzes in ihrem bisherigen Aufenthaltsorte zu führen außer Stande sind. Der Gouverneur hat der Bitte der Judendeputation um vorläufige Sistirung der Ausweisungsordre nicht stattgegeben. Die Deputation wendete sich deshalb telegraphisch an den Minister des Innern, Grafen Tolstoi, er möge eine Verfügung treffen, damit nicht zahllose friedliche Staatsbürger mit ihren Familien ohne jeden plausiblen Grund dem Elend preisgegeben werden. Bisher ist jedoch das Gesuch der Vertreter der Juden nicht beantwortet worden.

Vom Orient.

* Ueber **Kairo** wird aus Suakin vom 25. Febr. gemeldet: Die schwarzen Truppen meuterten und verweigerten die Waffen zusammenzustellen; sie drohten, zu den Rebellen überzugehen. Hewett behält deßhalb die Marinesoldaten hier und sendet nur eine Flottenbrigade mit sechs Geschützen nach Trinkitat. Die schwarzen Truppen werden nach Kairo gesendet, sobald Transportschiffe hergerichtet sind. Spione berichten, es herrsche allgemeine Freude in Osman Digma's Lager über den Fall Tokars.

— Reuter's Bureau berichtet: Die Sachlage ist hier eine höchst kritische. Die türkischen Offiziere der ca. 1000 Mann Nubischer Truppen, welche sich weigerten, nach Trinkitat sich einzuschiffen, suchten um Enthebung von ihren Posten nach.

* Osman Digma hat mit einem starken Heere bei dem Brunnen von Teb ein Lager bezogen. Der Insurgentenführer brenne vor Begierde, sich mit den Engländern zu messen. — Der Mahdi richtete ein Schreiben an den König von Abyssinien, worin er denselben aufforderte, sich für ihn zu erklären. König Johannes antwortete in Ausdrücken der Verachtung und warnte den Mahdi, seinen Fuß auf abyssinisches Gebiet zu setzen, da er ihm sonst eine scharfe Lektion ertheilen würde.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.***)

I.

Vor ungefähr zehn Jahren waren die Zeitungen des Ostens der nordamerikanischen Union einige Wochen hindurch täglich mit spaltenlangen Abhandlungen über ein schreckliches Verbrechen gefüllt, welches sich im Staate Pennsylvanien zugetragen hatte.

Die schauerlichsten Details desselben, welche meistens haarklein wiedergegeben wurden, erhielten noch dadurch ein ungemein düsteres Kolorit, daß es sich um einen Konflikt mit tragischem Ausgange zwischen nahen Verwandten handelte.

Außerdem war dem Hauptverbrechen ein Versuch zur Begehung eines andern, höchst originellen Falsums vorausgegangen, bei welchem Unternehmen die späteren Gegner als Komplicen engagirt gewesen sein sollten.

Endlich gehören die beiden Hauptpersonen des Dramas geachteten und begüterten Familien an, welche ihren Wohnsitz in Baltimore hatten, und die Vermuthung lag nahe, daß noch weitere Mitglieder der gedachten Familien an einem der Verbrechen, vielleicht auch an beiden betheiligt sein konnten.

Ehe wir diese Thatsachen selbst kennen lernen, ist es jedoch nöthig, uns mit den verschiedenen örtlichen und familiären Verhältnissen, welche einen Einfluß auf die Entstehung derselben ausübten, vertraut zu machen.

Die Stadt Baltimore,**) im Staate Maryland am Patapfco, drei englische Meilen von der Chesapeake-Bay gelegen, hat in den letzten 50 Jahren einen ungemeinen Aufschwung genommen. Sie bildet dadurch gegenwärtig einen der bedeutendsten Handelsplätze im Osten der Union und ist besonders als Stapelplatz von Wichtigkeit. Fast alles Getreide und Mehl, das aus Nordamerika nach Europa und Westindien geht, wird in Baltimore verladen und lagert daher einige Zeit in seinen Speichern.

Dieser Handelszweig führt Baltimore stets neue Kräfte zu, deren Ansiedelung die Stadt nach allen Seiten hin ausdehnt und läßt gewisse in derselben betriebene Geschäfte außerordentlich gewinnbringend werden. Zu diesen gehören in erster Linie die verschiedenartigen Commissions- und Maklergeschäfte.

In Nordamerika hat jeder neue Geschäfts- oder Industriezweig seine besondere Ausbeutungsära; das will sagen, eine Zeit, zu welcher diejenigen, welche sich mit ihm befassen, durch Thätigkeit, Klugheit und Kühnheit, Millionäre werden können und meistens auch wirklich werden.

Die großartigen Spekulationen in Gold, Silber, Eisenbahnen, Thran, Petroleum, Viehproduktion, Kornbau u. s. w. haben zeitweilig kolossale Vermögen zusammengebracht und sogar diejenigen Geschäftsleute, welche nur Handlungsdienste bei denselben thaten, wurden oftmals Millionäre. Ein Umschwung in der Getreideproduktion hob Baltimore empor und der Vertrieb der Ueberproduktion ließ die reichen Makler-Geschäfte entstehen, von denen schließlich die Produzenten abhängig wurden.

(Fortsetzung folgt.)

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

**) Orts- und Personen-Namen, mit Ausnahme von Baltimore, sind sämtlich fingirt.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 25. Februar. Der zu Ende voriger Woche eingetretene Frost hatte keinen Bestand und mußte schon zu Anfang dieser Woche einer milderen Witterung weichen, welche in den letzten Tagen vollständig frühlingsmäßig ist. Bei solcher Sachlage ist es der Industrie, welche zu ihrem Betriebe Eis nöthig hat, nicht möglich, noch länger auf Deckung ihres Bedarfs aus der Umgebung zu warten, sie muß deßhalb Gebirgseis aus weiterer Entfernung beziehen, was nicht unerhebliche Mehrkosten verursacht. Im Verkehr mit Brodstoffen ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, die Preise sind an den tonangebenden Märkten ziemlich gleich geblieben, an einen weiteren Preisrückgang wird jedoch zur Zeit nicht zu denken sein. Unsere heutige Börse war schwach besucht und der Handel ging schleppend, weil die Verkäufer auf volle Preise halten welche Käufer ungern verwilligen, deßwegen blieb auch der Umsatz ein beschränkter. Haber ist gefragt, wird aber sparsam angeboten.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 19 M. 75 Pf. — 21 M. dto. Sax. 20 M. 80 Pf. Kernen 20 M.—20 M. 25 Pf. Dinkel 13 M.—13 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 26. Febr.	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigne . .	20	40—44
Dollars in Gold	4	17—21
Dukaten	9	49—53

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Freitag den 29. Februar
Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Stadtvikar Ströle.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 27. Samstag den 1. März 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Kleinaspach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 3. März** aus Schönthaler u. Büchle: Rm.: 1 eichene Scheiter, 4 dto. Roller, Scheitlänge 1,2 m, 26 dto. Prügel, 2 Kirschbaumscheiter, 7 buchene Prügel, 16 erlene und asp. Prügel und Anbruch, 100 buchene, 270 gemischte gebundene und 210 dto. ungebundene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schönthaler und Mittags 12 Uhr im Büchle.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 4. März**, Vormittags 9 Uhr im Staatswald Untreuhau: 5 Loose buchenes, 25 gemischtes, 18 forchenes Stangenreisig, theilweise gemischt mit Nadelreisstreu.

Zusammenkunft bei der alten Pflanzschule.

Revier Kleinaspach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. März** aus Vord. und Hint. Kreuzrain, Vord. u. Hintere Schafwiese und Hindelsbach:

33 Eichen 2,5—9 m lang, 13—56 cm mittl. Durchm. mit 14,69 Fm. 4. Cl.,
2 Elzbeer 4—5 m lang, 20—21 cm mittl. Durchm. mit 0,30 Fm.

Rm.: 39 eichene Scheiter, Roller und Prügel, 50 buchene und 53 Nadelholzscheiter und Prügel, 1 erlene Prügel und 450 ungebundene gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Kreuzrainsträßchen.

Revier Kleinaspach.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 7. März** aus der obern und untern Erdfallklinge: 1469 fichtene Stangen 4,1—5 m lg. (wiederholt). Rm.: 5 buchene, 61 birkene, erlene u. aspene Prügel, 79 Nadelholzprügel und Anbruch (fichten), 5740 buchene, 120 birkene und 4530 gemischte Wellen.

Am **Dienstag den 11. März** aus unterm Kanapee: Rm.: 59 buchene Prügel, 84 birkene, erlene und aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 2 Nadelholzprügel, 6280 buchene, 880 birkene und 1030 gemischte Wellen.

Zusammenkunft an beiden Tagen je Vormittags 10 Uhr beim Kanapee.

Backnang.

Stammholz-Verkauf.

Samstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Stadtpflege auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Stadtwald

Größe:

4 Stück Eichen	3. Cl.	mit	4,27 Fm.
30 „ Rauhbuchen	„		6,13 Fm.
12 „ Erlen	„		5,44 Fm.

Murrhardt.

Stammholz-Verkauf.

Kommenden **Mittwoch den 5. März d. J.**, Vormittags von 10 Uhr an, auf dem Rathhaus aus den hiesigen Stadtwaldungen — Schläge: Fehl Abth. 8 (Linderst), Kohlhau Abth. 1 und 2, Siebenknie Abth. 2 und Köchersberg Abth. 1 im Aufstreich:

Nadelholz-Langholz	1. Cl.	37 St.	mit zus.	100,00	Fm
„	2. Cl.	109 St.	„ „	176,10	„
„	3 Cl.	261 St.	„ „	245,62	„
„	4. Cl.	376 St.	„ „	172,00	„
„	5. Cl.	35 St.	„ „	6,80	„
Nadelholz-Sägholz 1., 2. u. 3. Cl.		42 St.	„ „	47,08	„
Laubholz-Stammholz: Eichen		1 St.	„ „	1,18	„
Buchen		7 St.	„ „	7,88	„
Ulmen		1 St.	„ „	0,72	„

Am Schluß **Scheidholz** aus verschiedenen Waldtheilen.
Nadel-Lang- & Sägholz 70 Stück verschiedener Classen.
Abfuhr günstig. Liebhaber werden eingeladen.
Den 28. Febr. 1884. Stadtpflege. Gleßing.

Backnang.

Die Militärpflichtigen

werden auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 26. Febr. d. J. (Murrthalbote Nr. 26) betreffend die **Reklamations- & Classifikations-Gesuche** zur Nachachtung hingewiesen.

Den 28. Februar 1884. Stadtschultheißenamt. Gock.

Liemersbach.

Holz-Verkauf.

Aus dem fürstl. Waldbezirk Liemersbacher Wald werden **Mittwoch den 5. März d. J.**, von Nachmittags 2 Uhr an, im **Hirsch** zu **Liemersbach**: 31 Fichtenbauholz, 20 Rm. buchene Prügel, 33 Rm. fichtene Prügel, und 7 Loose Madenreis verkauft.

Löwenstein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am **Montag den 17. März**, Nachmittags 1 Uhr, kommt im **Löwen** in **Oberheinrieth** zum Verkauf:

Ca. 2160 Bund Glanz-, Raitel- und Grobrinde aus dem Distrikt Spatzenhalde,
Ca. 3055 Bund desgl. aus dem Distrikt Hagelsberg und
Ca. 400 Bund Glanzrinde aus dem Distrikt Wanne.

Den 28. Febr. 1884.

Fürstl. Rentamt. Bohlig. — Fürstl. Revierforstei. Oberförster Haber.

Backnang.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Friedrich Rupp's Wittwe wird der vorhandene Vorrath von

Hausirwaaren,

bestehend in;
Chemisetten, Halstüchern, Shawls, Kinderkitteln, Kinderstrümpfen, Kopfhauben, Umschlagtüchern, Kinderröcken, Schlipsen und Manchetten, Corsetten und 1 Bettüberwurf

am Montag den 3. k. Mts.

im Jakob Uebelmesser'schen Hause versteigert.

Beginn des Verkaufs Vorm. 9 Uhr. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 29. Febr. 1884.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Sulzbach.

Gläubiger-Aufforderung.

In der Nachlaßsache des † früheren Löwenwirths Gottlieb Friedrich Küenzlen in Sulzbach a. M. ist die Erbschaft von den Kindern ausgeschlagen, von der Wittwe Johanne geb. Nagel dagegen mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden.

Gemäß Beschlusses der Theilungsbehörde vom Heutigen werden die Erbschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

zwei Wochen

unter Vorlegung der Beweisurkunden bei der Theilungsbehörde anzumelden.

Diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, werden bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt und es bleibt ihnen nach Durchführung des Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfd.-Ges.) vorbehalten.

Den 29. Febr. 1884.

K. Amtsnotariat Murrhardt. Schweizer.

Backnang.

Verkauf eines Magazins.

Frau Kaufmann Schmückle's Wittwe hier beabsichtigt am nächsten

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

das in der Korngasse gelegene Magazin mit gewölbtem Keller auf hiesigem Rathhause zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. Febr. 1884.

Rathsschreiber Kugler.

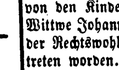
Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Karl Scheerer, Rothgerber hier bringt am

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:



Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt,

Brandvers.-Anschlag 4800 M.

Dasselbe wird auch in 2 Theilen abgegeben.

Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

David Wilhelm Kern, lediger Weber hier, bringt am

Montag den 3. k. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

8 a 41 qm Acker PNr. 2660 in der obern Hasenhälde, neben Georg Reber, Weber und dem Fußweg.
10 a 97 qm Acker PNr. 2356 im